©Floristisch Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark

Floristische Arbeitsgemeinschaft

Hinweise an die Mitarbeiter

Nr. 1

A l l g e m e i n e s

Die Reihenfolge der angeführten Sippen folgt dem Catalogus Florae Austriae von Janchen. Ebenso richten wir uns in der Nomenklatur in der Regel nach dem Catalogus, führen aber zum leichteren allgemeinen Verständnis abweichende, in Fritsch, Exkursionsflora, 3. Aufl., Hayek, Flora von Steiermark und Hegi, III. Flora von Mitteleuropa verwendete Namen als Synonyme an.

Arbeitsbereich ist die ganze Steiermark und, soweit wünschenswert, auch das nächste angrenzende Gebiet. Die Mitarbeiter werden gebeten, aus den folgenden Hinweisen das für ihre Gebiete in Betracht Kommende besonders zu beachten.

Wir sind für Übergabe oder Übersenden von gepressten Belegen stets dankbar und bitten ganz besonders darum bei schwierigen oder irgendwie kritischen Sippen und in allen Fällen von Neufunden für ein wenn auch begrenztes Gebiet. Die übermittelten Belege werden, soweit nicht die Rückgabe besonders gewünscht wird, in das Herbar des Botanischen Instituts der Universität (Herbar GZU) eingereiht; auf Wunsch des Übergebers können sie aber auch im Herbar der zoologisch-botanischen Abteilung des Landesmuseums Joanneum (Herbar GJO) hinterlegt werden. Wir bitten, jedem Beleg eine Etikette mit Angabe von wissenschaftlichem Namen (soweit vom Übergeber festgestellt), Fundort (geographischer Punkt), Standort (ökologische Verhältnisse des Vorkommens), bei Funden im Bergland auch der ungefähren Meereshöhe des Vorkommens, Sammeldatum und Namen des Sammlers beizugeben. Auch Lichtbilder und sonstige Angaben, z.B. über Begleitpflanzen u. dgl. sind erwünscht :

Beispiele für Etiketten :

Dentaria trifolia W.K.
Steiermark, Koralpengebiet, Lassnitzklause bei Deutschlandsberg.
Reichlich im Schluchtwald.
3. 5. 1960. leg. E.Müller

Pulsatilla styriaca (PRITZEL) SIMK.
Steiermark, Grazer Bergland, Pfaffenkogel bei Stübing.
In Mengen am felsigen Osthang.
5. 3. 1960. leg. .... (deutliche Schrift !)

©Floristisch Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Papaver Burseri CRANTZ (Papaver alpinum L. subsp.
Burseri (CRANTZ) FEDDE)
Steiermark, Hochschwabgruppe; verbreitet in der Dullwitz
auf Schutt von ungef. bis ungef. m; gesammelt bei 1500 m.
10. 6. 1960. leg. .... (deutliche Schrift)

Mit solchen Etiketten versehene Belege - ohne Briefbeilage - sind als Warenprobe einzusenden an die Anschrift: Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark, Floristische Arbeitsgemeinschaft, Graz III, Holteigasse 6, Botanisches Institut.

Einzelhinweise auf erwünschte Angaben

Lycopodium

L. Selago L. Vorkommen in den Kalkalpen und solche im Flach- und Hügelland.

L. alpinum L. Funde aus den Kalkalpen.

L. anceps WALL. (= L. complanatum). Neue zu den bisher sehr zerstreuten Fundpunkten.

L. Issleri (ROUY) LAWALRÉE steht etwa zwischen L. alpinum und L. anceps (ganz kurz gestielte Ähren, Blattsprosse eher denen von L. anceps ähnlich); in der montanen Stufe der Zentralalpen zu suchen. Belege notwendig.

L. inundatum L. Alle Funde !

Selaginella

S. selaginoides (L.) LINK. Vorkommen in den Zentralalpen und im Flach- und Hügelland.

S. helvetica (L.) LINK. Vorkommen im Flach- und Hügelland.

Equisetum

E. variegatum SCHLEICH. Weitere Funde (belegt), besonders aus tieferen Lagen.

E. hiemale L. Neue Funde mit Belegen.

E. ramosissimum DESF. "

E. pratense EHRH. "

E. Telmateja EHRH. (E. maximum). Im Flach- und Hügelland anscheinend weit verbreitet. Fundmeldungen, bes. aus dem Bergland und auch zuverlässig festgestellte Fehlgebiete.

Botrychium

Alle Arten (mit Ausnahme von B. Lunaria). Belege !

B. Lunaria (L.) SW. Funde in tieferen Lagen, in weniger besuchten Gebieten und auf Silikatunterlage.

Ophioglossum

O. vulgatum L. Alle Funde, belegt.

©Floristisch Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Cryptogramma

C. crispa (L.) R.BR. Ergänzung der bisher bekannten, sehr zerstreuten Fundpunkte. Belege. Kommt die Art im Wechselgebiet vor ?

Matteucia (Struthiopteris)

M. Struthiopteris (L.) TODARO (Struthiopteris germanica, Onoclea Struthiopteris). Ergänzung der zahlreichen Einzelangaben von Fundorten, bes. Vorkommen im Flach- und Hügelland; zuverlässig festgestellte Fehlgebiete.

Blechnum

B. Spicant (L.) ROTH. Vorkommen im Flach- und Hügelland, Fehlgebiete.

Woodsia

Alle Funde von Arten der Gattung mit Belegen.

Cystopteris

C. montana (LAM.)DESV. Weitere Fundortsangaben mit Belegen.

C. regia (L.) DESV. Weitere belegte Funde in den Zentralalpen.

Asplenium

A. Adiantum-nigrum L. Ergänzung der bisher bekannten, sehr zerstreuten Vorkommen. Belege !

A. fissum KIT. Weitere belegte Fundortsangaben.

A. lepidum PRESL. An überhängenden Kalk- (Dolomit-)felsen und an Höhleneingängen weiter verbreitet als bis vor kurzem bekannt; wäre z.B. noch zu suchen in der Weizklamm, der Raabklamm, am Zigöllerkogel bei Köflach.Belege unerlässlich.

A. septentrionale (L.)HOFFM. Ergänzung der bisherigen Fundortsangaben, bes. aus weniger begangen Gebieten. Belege !

A. viride HUDS. Vorkommen auf eindeutig festgestellter Silikatunterlage.

Alle Funde von Bastard-verdächtigen Pfl. der Gattung A. mit Belegen einschliesslich solcher der vermeintlichen Elternarten vom selben Fundort.

Phyllitis (Scolopendrium)

P. Scolopendrium (L.) NEWMAN (Scolopendrium vulgare). Angaben zur Ergänzung der bisher bekannten sehr zerstreuten Vorkommen.

Athyrium

A. distentifolium TAUSCH (A. alpestre). Nach Hayek nicht häufig oder vielfach übersehen. Daher weitere, belegte Fundmeldungen.

Dryopteris (Nephrodium, Aspidium)

D. austriaca (JACQ.) WOYNAR subsp. spinulosa (O.F. MÜLLER) SCHINZ & THELLUNG und subsp. austriaca (D. spinulosa und D. austriaca s.str. = D. dilatata). Belegte Angaben aus weniger begangenen Gebieten, zuverlässige Fehlangaben.

©Floristisch Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

D. Villarsii (BELL.) WOYNAR (D. rigida). Belegte Fundmeldungen zur Ergänzung der bisher bekannten, sehr zerstreuten Vorkommen.

D. Borreri NEWM. (D. paleacea). Kennzeichen (gegenüber D. Filix-mas): Wedel derb, überwinternd; Stiel und Spindel dicht beschuppt; Fiederchen an den parallelen Rändern fast ungezähnt; Indusien lederig, an den Rändern nach unten umgebogen, noch an den überwinterten Wedeln erhalten. Vorkommen: bes. in Schluchten und schluchtartigen Tälern. Bisher bekannt nur aus der Lassnitzklause, aus dem Gebiet zwischen Leutschach, Arnfels und Gamlitz, von Plankenwart bei Graz und Neuberg an der Mürz. Als Belege voll ausgebildete, fruchtende Wedel erforderlich.

D. Tavelii ROTHM. (D. Borreri x D. Filix-mas) zeigt die Merkmale der D. Borreri in abgeschwächter Form, insb. ist das Indusium zarter und hinfälliger. Vorkommen: An ähnlichen Standorten wie D. Borreri, nur viel häufiger als diese, meist ohne sie. Zu belegen durch voll entwickelte Wedel.

Thelypteris (Lastrea, Dryopteris z.T., Nephrodium z.T., Aspidium z.T., Phegopteris).

T. Oreopteris (EHRH.) SLOSSON (T. limbosperma, Dryopteris montana, D. Oreopteris, Nephrodium Oreopteris). Von Hayek nur für die Zentralalpen als gemein angegeben; belegte Fundmeldungen aus anderen Gebieten erwünscht.

T. palustris (S.F.GRAY) SCHOTT (Lastrea Thelypteris, Dryopteris Thelypteris, Nephrodium Thelypteris). Nur wenige Vorkommen bekannt, deren Zahl durch belegte Fundmeldungen zu ergänzen wäre.

T. Dryopteris (L.) SLOSSON (Lastrea Dryopteris, Dryopteris Linnaeana, D. pulchella, Nephrodium Dryopteris). Fundmeldungen aus den Nordalpen und dem Flach- und Hügelland.

T. Robertiana (G.F.HOFFM.) SLOSSON (Dryopteris Robertiana). Zuverlässige Beobachtungen über Vorkommen oder Fehlen in weithin kalkfreien Gebieten und im Flachland.

Polystichum

P. lobatum (HUDS.) CHEVALL. Fundmeldungen aus dem Hügel- und Flachland.

P. setiferum (FORSK.) MOORE (P. aculeatum). Bisher nur aus der Lassnitzklause und dem Raum zwischen Arnfels, Leutschach und Gamlitz bekannt. Weiter belegte Fundmeldungen.

P. Braunii (SPENN.) FÉE. Weitere belegte Fundmeldungen.

P. Lonchitis (L.) ROTH: Weitere Vorkommen in den Zentralalpen.

Bei Zusammentreffen mehrerer Arten der Gattung ist das Auftreten von Bastarden nicht unwahrscheinlich. Sorgfältig gesammelte Wedel verdächtiger Pflanzen samt solchen der vermuteten Stammeltern erbeten.

Marsilia

M. quadrifolia L. Derzeit nur von den Rabenhofteichen westlich von Weinburg bekannt. Meldung von Neufunden mit Beleg. Hat jemand die Pflanze bei Wundschuh oder Steindorf noch nach 1950 gefunden?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Arbeitsgemeinschaft Naturwissenschaftlicher Verein Steiermark

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Hinweise an die Mitarbeiter Nr. 1 1-4